

2. *Congregatio concilij censuit, redivis pia testantium voluntate pro missarum celebratione alijsque pijs usibus relictis, posse ab Episcopo in distributiones quotidianas neque in alium usum, quamvisquid ullo modo converti.*
folio 381.

Titulum

[Lorenz Vigil] *De Nicolli s[.] Praxis canonica sive Jus canonicum.*
impressum Augustae [Vindellicorum = Augsburg] 1732.² *de celebratione Missarum*
f. 303".

- 1) In der Zurlaubiana findet sich dieser Titel nicht. Da das Werk in rund 30 verschiedenen Ausgaben herausgekommen ist, konnte nicht festgestellt werden, welcher Edition nachfolgender Auszug entnommen wurde.
- 2) Auch dieses Werk findet sich nicht in der Zurlaubiana.

AH 76, 295-296 - Auf Seite 296 findet sich auf einem aufgeklebten Streifen ein zum Teil flachgedrücktes nicht identifizierbares Siegel.

[1708 Januar?]

A

NOTIZEN [VON BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, TAGSATZUNGSGESANDTER VON STADT UND AMT ZUG AN DER AM 15. JANUAR 1708 BEGINNENDEN GEMEINEIDG. TAGSATZUNG IN BADEN?]

EA VI 2, 1410 (Nr. 646) sowie AH 41/135

"Wie die ohrth unterschiedliche tagsatzung ausgeschriben.

- Meines gedunken Müeste man nit mehr nacher Baden sonder auf Bern theills wegen des Neüwenburger gscheffts [Erbfolgestreit] theills wegen kelleramp-tischen [Geschäfts- =Jurisdiktionsstreit zwischen Zürich und den in der Grafschaft Baden reg. V kath. Orten] den gwüsl[ich] klein undt gross Rhath [von Bern] in pleno dess brichteth wurd so wurde Mann hoffen können das bern alls Mitregierendt Orth der graffschafft baden sich nit söndern [würde].
- Wan [der Tagsatzungsgesandte Berns, Johann Friedrich] *W i l l a d i n g* undt Etwan einer seiner faction relatiert so ist nichts zuo hoffen.
- Man hätte allso gnuogsam ... [Gründe] mit Bern Zuo Reden
- Zürich darzuo auch Ubrige Ständt Zuo invitieren alls obschwebendte sachen das der ganzen Eydtgnoschafft daran gelegen, sy kämen dan oder nit so müeste man Catholischerseits solches nit underlassen ...¹
- Verkhauff Von landron [=Kastlanei Le Landeron an Brandenburg-Preussen]
- Conduite deren von Solothurn [das mit Le Landeron seit 1449 verburgrechtet

- war und diesen Verkauf deswegen verhindern sollte]² hoffnung Bern undt Zurich sollen auch ein gleiches thun.
- Neuenburger gschafft sich ich an [als] ein Mittell damit das Toggenburgische [gemeint der Toggenburger Landrechtsstreit] undt kelleremptische könte beygelegt werden, wan franckreich daran vill gelegen sich Neuenburg emparieren wurde so ... den lobl. schirmb ohrten [der Abtei St. Gallen: ZH, LU, SZ, GL] bis Etwan auf ein friden übergeben, das das gschafft nach dem Exempel unssern altvordern die gantze Eydtgnosschafft wegen situation diser graffschafft [Toggenburg] anghath.
 - wegen der toggenburgern klag undt ihres schirm sollen beide lobl. Orth [Schwyz und Glarus] ihre schriben heuth machen.
 - Ob nit Erforderlich das diser ausschutz nacher glarus gheen undt ihre klägten [bezüglich des Toggenburger Landrechtsstreits] mutatis mutandis auch den ohncatholischen [=neugl. GL] vorbringen.
 - Endtlich ist Es wider den landtsfriden [von 1656] das Zurich vermeinth desendtwegen [das] toggenburg sy ihnen anvertrut.
 - Brandenburg[-Preussen] soll frihkhtall [und] 4 Waldtstädt Erhandlen
 - Der Erb Prinz Von Brandenburg[-Preussen, F r i e d r i c h W i l h e l m I.] Zum Römischen König. Darzuo den Konig von schweden [K a r l XII.] helfen werde - pariteth
 - einschluss in uber 800 kirchen[?]³
 - den 4. Articul Risswisickischen friedens [=Friede von Rijswijk von 1697?] aboliert[?]³."

1) Es folgen einige fast nicht mehr lesbare Bleistiftnotizen.

2) s. AH 41/135 Abschnitt 1 sowie spez. Anm. 2

3) Da die drei letzten Zeilen in AH 76/88 zum Teil nur schwer lesbar sind, werden sie hier in Fotokopie wiedergegeben:

*in gflussung über goodings -
 von 4. Articul Risswisickischen friedens
 aboliert.*